



Ut uns Dörp

Mitteilungsblatt der Gemeinde Rickert

28. Jahrgang

Ausgabe Nr. 4

15. Dezember 2018

40 Jahre DRK-Seniorenkaffee

Am 04. Dezember begrüßte Helga Peters in der Ortsbegegnungsstätte die Gäste zur 40. Weihnachtsfeier des DRK. Einen besonderen Dank ging an die Gemeinde Rickert, vertreten durch den 2. stellvertretenden Bürgermeister Michael Boyens, die die Räumlichkeiten in der OBS kostenlos zur Verfügung stellt. Im November 1978 hatten Martha Ferichs, DRK Büdelsdorf und Hertha Haack, DRK-Helferin aus Rickert zu einem Seniorennachmittag bei Kaffee und Kuchen eingeladen. 22 Frauen und 16 Männer folgten dieser Einladung und es wurde ein



vergnühtes Beisammensein im alten Kassenschuppen, der von der Gemeinde zu einem Gemeinschaftshaus mit Teeküche umgebaut worden war. Man beschloss diesen Kaffeenachmittag einmal im Monat beizubehalten. Seit wir die Räume in der Ortsbegegnungsstätte nutzen,

findet der Kaffeeeklatsch für die reife Rickerter Jugend immer am 1. Dienstag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr statt. Viel Spaß haben wir beim Bingo spielen, aber das Klönen kommt auch nicht zu kurz. Ein oder zwei Ausflüge im Jahr werden auch gemacht. Wir gehören zum DRK-Ortsverein in Büdelsdorf. Festlich gedeckte Tische, leckere Kuchen, Kaffee und Kerzenschein stimmten auf die Vorweihnachtszeit ein. Von Frau Kaun wurden plattdeutsche Geschichten vorgelesen und für die musikalische Unterhaltung, Weihnachtslieder zum Mitsingen, sorgte Friedel Struve von der Musikschule Fröhlich mit 4 Mädchen aus ihrer Akkordeongruppe. Damit klang der schöne Nachmittag aus. Uns ehrenamtlichen Helferinnen, Magret Gosch, Helga Peters, Antje Schmidt und Heinke Hinrichs bringt es viel Spaß, die fröhlichen Nachmittage zu gestalten. Über neue Gäste würden wir uns sehr freuen – sie sind herzlich willkommen.

Stimmungsvoller Adventsbasar

Der Adventsbasar am 18. November wurde wieder von Renate Jungjohann und ihrer Familie, unterstützt von Katrin Krakuhn und Hannelore Beyer, ausgerichtet. Ein schön geschmückter Eingangsbereich, der einen neugierig machte auf die Ausstellung. Holzarbeiten, Schmuck aus Papier, Adventsgestecke, Näharbeiten, Getöpfertes, Türkränze und Tannenwichtel, leckere Kekse und vieles mehr boten die Aussteller, es waren auch einige neue dabei, an. Es war von Anfang an ein großer Andrang von interessierten Besuchern, worüber sich alle freuten und viele der hübschen Sachen wechselten den Besitzer. Der Kaffee- und Kuchenverkauf hatte reißenden Absatz; in der kleinen Cafeteria wurde sich angeregt unterhalten. Der Erlös des Kuchenverkaufs geht wieder an die beiden Rickerter Kindergärten. Danke an das Organisationsteam für ihre zeitaufopfernde Mühe.



Adventsfeier

Am Nikolaustag hatten Kirche und Gemeinde Rickert die Senioren zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Pastor Michael Grabarske und Bürgermeister Michael Heinrich begrüßten die Gäste und wünschten allen einen schönen Nachmittag. Gemeinsames Singen, Beantworten von Quizfragen, Geschichten vorlesen, die Kinder des KiGa „Sternschnuppe“ hatten mit ihren Erzieherinnen fleißig Lieder eingeübt und trugen sie mit Begeisterung vor und ernteten viel Beifall dafür.



*Wi wünsch all uns
Rickerter Bürger
frohe Wiehnachten
und een goodes
niees Johr.*

De Redaktion

Der Bürgermeister hat das Wort

Liebe Rickerterinnen und Rickerter,

das nahende Weihnachtsfest 2018 und den bevorstehenden Jahreswechsel möchte ich zum Anlass nehmen, um mich bei den GemeindevertreterInnen und all den Bürgerinnen und Bürgern zu bedanken, die durch ihr ehrenamtliches Engagement zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde beigetragen haben. Ohne eine derartige Bereitschaft würde in unserer Gemeinde ein so gepflegtes Ortsbild nicht vorhanden sein und vieles könnte hier nicht angeboten werden. Der in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossene Nachtragshaushalt für das laufende Jahr und der Haushaltsentwurf für das kommende Jahr sind von einer relativ soliden Finanzausstattung unserer Gemeinde geprägt.

Im letzten Quartal konnten größere Schäden an der Fahrbahndecke ausgebessert werden. Des Weiteren wurden insgesamt mehr als vier Kilometer Risse in unseren Straßen saniert. Da die geplanten Sanierungsmaßnahmen im Duvenstedter Weg nicht wie ursprünglich geplant in diesem Jahr durchgeführt werden konnten, ist eine neuerliche Planung für das Frühjahr 2019 vorgesehen. In diesem Zuge soll auch das Regenrückhaltebecken verfüllt werden. Nach Auskunft des Zweckverbandes für die Breitbandversorgung liegt die Fortschreibung der Bautätigkeiten im besteckten Zeitplan.

Für den kommenden Winter sind wir gut aufgestellt. Wie in den vergangenen Jahren wird die Stadt Rendsburg den Winterdienst auf unseren Straßen übernehmen. Neu ab dieser Wintersaison ist, dass die Fa. Rüchel Plöhn den Winterdienst auf den gemeinsamen Geh- und Radwege der Büdelsdorfer Straße, der Dorfstraße sowie der Rendsburger Straße durchführen wird. Dennoch entbindet dies die Grundstückseigentümer jedoch nicht von der eigenen Räum- und Streupflicht. Nach 20.00 Uhr sollte entstandene Glätte bzw. gefallener Schnee bis 08.00 Uhr des folgenden Tages beseitigt werden. In der Zeit von 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr auftretendes Glatteis ist so oft wie erforderlich abzustreuen. Dies gilt auch für Glätte, die durch festgetretenen Schnee entstanden ist. Um die Räum- und Streuarbeiten der Stadt Rendsburg nicht in unnötiger Art und Weise zu behindern bitte ich Sie, die Mülleimer nicht schon am Vorabend an den Straßenrand zu stellen. Die Streukästen werden wieder an den gewohnten Stellen aufgestellt und stehen auch für den persönlichen Bedarf zur Verfügung.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel bitte ich in Anbetracht der in unserer Gemeinde vorhandenen Reetdachhäuser um besondere Vorsicht beim Abbrennen von Raketen und Feuerwerkskörpern und um die Einhaltung der entsprechenden Sicherheitsabstände. Dies gilt insbesondere für Feuerwerkskörper der Klasse II.

Auch in diesem Jahr wird am Heiligabend in unserer Ortsbegegnungsstätte ein Gottesdienst stattfinden. Am 28. Dezember um 18.30 Uhr findet ebenfalls in der Ortsbegegnungsstätte der traditionelle Jahresrückblick statt. Alle Rickerter Bürgerinnen und Bürger sind zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Nun wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes Jahr 2019.

Ihr Michael Heinrich

Falsche Polizisten in Rickert

Im letzten Monat häuften sich die Fälle von falschen Polizisten in Rickert. Die Masche war dabei immer ähnlich: Es wurden in Rickert Personen festgenommen, bei denen eine Liste mit Namen der Angerufenen gefunden wurde. Es bestünde nun die Gefahr eines Einbruchs. Den Betroffenen böten sie an, Bargeld und/oder Wertsachen an einen sicheren Ort zu bringen.

Die Polizei rät:

- Lassen Sie sich am Telefon nicht unter Druck setzen
- Legen Sie auf, wenn Ihnen etwas merkwürdig erscheint
- Geben Sie keine Auskunft über persönliche und finanzielle Verhältnisse
- Übergeben Sie nie Geld oder Wertsachen an Unbekannte
- Wenden Sie sich an eine Person Ihres Vertrauens
- Rufen Sie die Polizei unter 110 an
- Nutzen Sie nicht die Rückruftaste



Fahrt ins Blaue

2018

Die Gemeinde Rickert hatte ihre Senioren/innen am 04. September zu einer Fahrt ins Blaue eingeladen. Um 14.00 Uhr begann der Ausflug ins Unbekannte vor dem Lindenkrog mit 2 vollbesetzten Bussen in Richtung Kiel. Das Ziel des Nachmittages war das Freilichtmuseum in Molfsee. Dort angekommen gab es erstmalig Kaffee und Kuchen auf der großen, urigen Tenne des reetgedeckten Drahtenhofes. Der Tag war wie für einen Ausflug gemacht. Bei wunderschönem Herbstwetter fanden vier Führungen auf dem ca. 40 ha großen Gelände statt. Alle, die nicht so gut zu Fuß waren konnten die Museumsbahn benutzen. Vier Moderatoren, alles freiwillige, sehr engagierte Helfer/innen des Museums führten uns über das Gelände und in einzelne Gebäude. Hier sahen wir die alten Hausgärten, Obstwiesen, Haustiergehege und hörten Erläuterungen über die historischen Bauernhäuser, Scheunen, Katen, Mühlen usw. aus dem 16. bis 20. Jahrhundert aus Schleswig Holstein, sowie die Alltags- und Kulturgeschichte der Menschen die damals dort gelebt haben. Um 18.00 Uhr ging es dann wieder zurück nach Rickert.

Tolle Erfolge für den Rickerter Schützenverein

Die Schießwoche 2018 hat mit 45 Mannschaften aus 26 Vereinen und 144 Einzelstartern alle Erwartungen übertroffen. Grund der sehr guten Beteiligung war wohl auch die neue Schießanlage mit elektronischen Trefferanzeigen. Die Schießwoche endete mit der Siegerehrung sämtlicher Disziplinen und Übergabe des Fahrades.

Ganz besonders erfolgreich war der Rickerter Jens Christiansen, der mit seiner Mannschaft – Dirk Beimel und Dirk Laumichel – auf der Landesmeisterschaft in Kellinghusen 2 mal Gold und 1 mal Bronze geholt hat, im Einzel holte sich Jens Christiansen 2 mal Gold. Sie sind somit Landesmeister mit der Mannschaft und Jens auch im Einzel. Leider konnte die Mannschaft krankheitsbedingt nicht an der Deutschen Meisterschaft in Dortmund teilnehmen, für die sie sich qualifiziert hatten.



Oktoberfest vom Siedlerbund

Am 01. September trafen sich 33 Siedlerfreunde zum 3. Oktoberfest bei Familie Scheller auf der Wies'n. Wie in den Vorjahren waren wieder einige fleißige Helfer aktiv, das Zelt und alles andere aufzubauen, so dass die Feier um 17.30 Uhr bei etwas Sonnenschein und Trockenheit beginnen konnte. Einen großen Dank an Beate und Reinhard Scheller, dass wir wieder den schönen Platz nutzen

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Rickert – www.gemeinde-rickert.de
Redaktion: Helga Peters (verantw.) Margret Rohwer, Ute Kubillus, Jana Bringmann
Anschritt: Dorfstraße 39, 24782 Rickert, Telefon 3 62 90, helgapeters1@gmx.net
„Ut uns Dörp“ erscheint vierteljährlich. Auflage 500.
Fotos: H. Peters, U. Kubillus, M. Rohwer, J. Bringmann, C. Ipsen
Druck: August Osthoff, 24782 Büdelsdorf, Hollerstr. 19, www.druckerei-osthoff.de



durften. Die Beiden und auch die fleißigen Helfer wurden mit einem Präsent als Dankeschön überrascht. Nach dem leckeren Essen, diesmal auch Hähnchen zur Auswahl dabei, wurden überall, im Unterstand, im Zelt und auch draußen rege Gespräche geführt, Musik für jedermann sorgte für ausgelassene

Stimmung, die alkoholischen Getränke taten ihr Übriges dazu. Das Fest endete kurz nach Mitternacht. Am nächsten Tag wurde von fleißigen Händen alles wieder aufgeräumt. Es ist bestimmt nicht das letzte Oktoberfest gewesen sein. Freuen wir uns auf die nächste Gaudi auf der Wies'n.

Das Karussell dreht sich nicht mehr!



Nach 33 Jahren hat der von Irmgard Homeister gegründete Rickerter Kindertanzkreis am 29. Oktober 2018 in der Ortsbegegnungsstätte in Rickert seinen Abschied gefeiert und zum letzten Mal seine Tänze getanzt und die Türen für alle treuen Fans, Tanzkinder

und ehemaligen Mittänzer geöffnet. Frau Homeister hat auch mit Müttern Trachten genäht.

Es trafen sich circa 50 Rickerter in der Ortsbegegnungsstätte, um den Kindertanzkreis, der von Kirsten Suhr und Elke Siegmann und früher von Irmgard Homeister und Elke Hornby geleitet wurde, nach 33 Jahren gebührend zu verabschieden. Nachdem die Kinder des Kindertanzkreises noch einmal Ihr Können gezeigt und den vielen Gästen Tänze wie „das Karussell“ und „die Sternpolka“ vorgetanzt haben, durften auch die ehemaligen und erwachsenen Tanzkinder noch einmal mittanzen. „Es war emotional, lustig und fröhlich, wie in alten Zeiten“, sagte Jara-Jasmin Jensen und spricht damit allen aus der Seele. Jedes der aktuellen Tanzkinder und Ehemaligen aus dem Rickerter Tanzkreis sieht das genau so. Wir alle schauen gern auf die tollen Nachmittage mit den spaßigen Proben, bei denen am Ende immer noch etwas gespielt wurde und die aufregenden Aufführungen in den traditionellen Trachten zurück. Wir alle hatten eine unglaublich tolle Kindheit im Rickerter Kindertanzkreis. Im Anschluss, und nachdem die Kaffeetafel auf Grund des großen Ansturms spontan noch einmal um einiges vergrößert werden musste, gab es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen für alle Gäste. Es war eine wirklich sehr emotionale Verabschiedung einer Rickerter Tradition.



Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich bei Elke Hornby, Elke Siegmann, Irmgard Homeister und Kirsten Suhr für die wunderbaren Jahre und das großartige Engagement bedanken.

Malin Schröder

30 Jahre als Erzieherin im KiGa „Sternschnuppe“

Vor mehr als 30 Jahren begann Meike Noack-Zabel ihre Tätigkeit als Erzieherin. Im damaligen alten Raiffeisengebäude an der Sportkoppel rief sie mit einer befreundeten Kollegin einen Mutter-Kind-Kreis ins Leben, der etwas später in eine Kinderstube umgewandelt wurde. 1992 folgte dann der Umzug in die neugebauten schönen Räumlichkeiten und aus der Kinderstube wurde der Kindergarten „Sternschnuppe“. Hier wurde und wird gebastelt, gesungen, geturnt, gespielt - alles, was kleine Kinder mögen.

Im Laufe der Jahre begleitete sie viele Kinder auf den Weg ins Schulleben. Gemeinsam mit ihrer langjährigen und auch ihrer neuen Kollegin setzte sie in dieser Zeit so manche Neuerung in die Kindergartenpraxis um. So wurden z. B. Die Öffnungszeiten schrittweise erweitert und die Betreuung für Kinder unter 3 Jahre ermöglicht. Die Arbeit mit den Kindern und Eltern ist eine erfüllende, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe, der sie immer gerne nachgegangen ist. Am 16. November feierte sie mit den Kindern, Kolleginnen, einer Abordnung aus der Kinderarche, und Pastorin Zimmermann-Stock ihr Dienstjubiläum. Die Kinder sangen für ihre Meike und überreichten ihr ein Buch, das von den Kindern und Eltern selbst gestaltet worden war. Danke für die tolle Arbeit.



Erntedankgottesdienst

Vor Gottesdienstbeginn wurde die Erntekrone vom Hof der Familie Näve, wo sie eine Woche zuvor gebunden wurde, abgeholt und in Begleitung von Pastor i.R. Niedorf, dem schön geschmückten Erntewagen und einigen Bürgern zum Altar in die Ortsbegegnungsstätte gebracht. Margret Rohwer, Silvia Näve, Ingrid Boyens und Helga Peters hatten am Tag zuvor den Raum mit Erntegaben geschmückt, so dass die Besucher ein buntes herbstliches Bild vorfanden. Pastor i.R. Niedorf hielt den Gottesdienst in plattdeutscher Sprache und es war wieder eine Freude seinen Worten – mal ernst, nachdenklich, heiter oder besinnlich – zu lauschen. Er versteht es durch seine besondere Art den Gottesdienst für jedermann lebendig zu machen. Hilke begleitete die Gemeinde bei den plattdeutschen Liedern auf der Orgel. Es wurde auch ein Abendmahl gefeiert. Nach dem Gottesdienst wurden wie immer Tische und Stühle aufgestellt und dann saß man noch in netter Runde bei leckerem Apfelkuchen und Kaffee zusammen. Vielen Dank an die vielen fleißigen Helfer im Hintergrund.



Ich geh' mit meiner Laterne ...

Unterkunft für die Insekten



An die schönen Blühwiesen konnten sich die Insekten aber auch die Spaziergänger schon im Sommer freuen. Vor einigen Wochen haben Wolf-Dietrich Goetzin und Sven Mallée ein Insektenhotel, gespendet von der Rickerter Siedlergemeinschaft, in der Selkenkoppel am Regenwasserrückhaltebecken aufgestellt.

Wir gratulieren

Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren

28. Dezember	Heinrich Bruhn	81 Jahre
08. Januar	Ursel Haß	84 Jahre
10. Januar	Werner Laß	87 Jahre
11. Januar	Edith Buttкус	80 Jahre
26. Januar	Johanna Büchmann	83 Jahre
27. Januar	Waldemar Schamborsky	80 Jahre
29. Januar	Inge Ladehof	83 Jahre
11. Februar	Dora Kamrath	83 Jahre
21. Februar	Erika Krüger	80 Jahre
07. März	Georg Krüger	82 Jahre
07. März	Lothar Tiedemann	83 Jahre
12. März	Hans Holm Hinrichs	83 Jahre
13. März	Helga Sieck	86 Jahre
13. März	Ilse Pliakat	82 Jahre

Goldene Hochzeit feiern am

31. Januar Helga und Hans Jürgen Peters

Über die Schulter geschaut

Jana Bringmann – Englisch lernen im Ausland Kapstadt war mein auserwähltes Ziel für drei Monate

Für mich war klar: Es muss ein Land sein was mich fasziniert und was mich der Kultur näher bringen kann, ein Land was so ganz anders ist, als das, was ich kenne.

Ich habe mich entschlossen eine Sprachreise nach Kapstadt zu machen und das im Alter von 49 Jahren, wo man doch immer sagt, das ist eher was für junge Leute - aber man kann alles machen - in jedem Alter. Man muss es bloß wollen!! Ich habe mich dazu entschieden in einer afrikanischen Familie zu leben, um auch das ganze afrikanische Feeling hautnah zu erleben; was manchmal gar nicht so einfach war. Aber andere Länder andere Sitten, dessen muss man sich bewusst sein, wenn man sich auf ein solches Abenteuer einlässt. Mein morgendlicher Gang zur Schule versetzte mich nur die ersten Tage in Unmut und Verwirrung. Die ganzen Obdachlosen und Bettler, die mir dabei begegneten, war schon recht unheimlich. Eines meiner schlimmsten Erlebnisse - die ich mein Leben nie vergessen werde, hatte ich, als ich meine Pommes wegschmiss,



weil ich einfach satt war. Es kam jemand auf mich zu und sagt: „Why are you doing this - er hätte schließlich Hunger“. So schlecht hatte ich mich nie zuvor gefühlt - seitdem guckte ich immer vorher, ob nicht jemand in meiner Nähe ist, der mein Essen oder Trinken haben möchte, weil auch das einfach normal ist, dein fast food an irgendjemand weiter zu geben der es benötigt. Wir beschwerten uns zu oft über Nichtigkeiten und sind uns überhaupt nicht bewusst, in was für einer sicheren Gesellschaft wir leben dürfen. Auch den sogenannten Mittelstand gibt's dort nur bedingt - reich oder arm und im oberen ersten Drittel von Kapstadt, sprich meine Lehrer, sind mit ihrem Gehalt nicht abgesichert und im Alter sehen sie alle alt aus wenn man nicht zusätzlich eine Rentenabsicherung frühzeitig abschließt. Aber das können sich nur die Reichen leisten,

kein anderer. Viele Leute überleben, weil sich ihre Familien um sie kümmern, ansonsten ist man verloren. Aber nun das schöne. Das Gesundheitssystem ist wiederum sehr gut, weil jeder ins Krankenhaus gehen kann und behandelt wird, unabhängig ob er versichert ist oder nicht. Ich habe mich jeglicher Touristen-Attraktionen entzogen, da ich lieber alles selbst organisieren wollte. Ich habe dadurch so viele liebe nette Leute kennengelernt, mit denen ich heute noch in Kontakt bin. Südafrika ist kein sicheres Land, ja aber ich fühlte mich nicht eine Minute unsicher dort. Klar muss man seine Augen immer offenhalten und seine Wertgegenstände gut bewahren und nicht in irgendwelchen dunklen Gassen gehen, aber das musst du in Deutschland auch. Ich war auf Partys mit meinen afrikanischen Freunden in den Townships und ich war so positiv überrascht, weil selbst die Ärmsten der Ärmsten so glücklich waren und gesungen und getanzt haben, das war für mich unglaublich schön!!!!

In den Nationalparks kann man so viele freilaufenden Tiere sehen wie noch nie. Auch waren wir auf einer Straußenfarm. Wahnsinn wie groß diese Tiere in Natur sind. Frei laufende Pinguine am Strand und wer es sich dann traut, kann selbst im Käfig mit Haien tauchen. Also für mich war das nichts, aber für die Mutigen schon!! Der wunderschöne Ausblick vom Tafelberg über ganz Kapstadt ist ein Traum.

Auch der Transport von A nach B in Kapstadt über die Uber App ist super sicher. Wenn man selbst fahren möchte muss man beachten, dass hier Linksverkehr herrscht, aber auch dies hat man nach einigen Tagen gut drauf. Aber immer vorsichtig und zweimal gucken!!! Die fahren wie Irre!!! Ich wäre gerne noch viel länger geblieben, aber irgendwann ist auch die schönste Zeit vorbei und das normale Leben geht weiter ... Es war einer meiner schönsten Erlebnisse in meinem Leben!!

Lebendiger Adventskalender

	Treffpunkt um 18:00 Uhr:	Ziel:
15.12.	Ortsbegegnungsstätte	Familie Suhr, Dorfstraße 15
16.12.	Familie Suhr, Dorfstraße 15	Familie Diesler, Dorfstraße 11
17.12.	Familie Diesler, Dorfstraße 11	Kindergarten „Sternschnuppe“, Dorfstraße 32
18.12.	Kindergarten „Sternschnuppe“, Dorfstraße 32	Familie Kutrieb, Schröders Wisch2
19.12.	Familie Kutrieb, Schröders Wisch2	Naturkindergarten, An der Sportkoppel
20.12.	Biogasanlage, Großenhorster Weg	Familie Boyens, Großenhorster Weg 7
21.12.	Buswendeplatz, Großenhorster Weg 7	Familie Wähling, Dorfstraße 56
22.12.	Familie Wähling, Dorfstraße 56	Familie Schamborsky und Konfirmanten, Selkenkoppel 74
23.12.	Familie Schamborsky und Konfirmanten, Selkenkoppel 74	Familie Näve, Dorfstraße 27

Termine

- 15. Dez. **Adventspunsch** bei Fam. Suhr ab 17.00 Uhr, Dorfstr. 15 im Doppel-Carport
18.30 Uhr Auftritt der Feuerwehrbläser Borgstedt
- 24. Dez. **Feier der Heiligen Nacht** mit Pastor Grabarske und Sabrina Müller
22.30 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
- 28. Dez. **Jahresrückblick** mit Pastor Grabarske und Bürgermeister Michael Heinrich
18.30 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
- 17. Jan. **Wildessen der VHS**
19.00 Uhr, Lindenkrog
- 27. Jan. **Gottesdienst** mit Pastorin Zimmermann -Stock
10.30 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
- 28. Jan. **DRK-Blutspende**
15.00 bis 19.30 Uhr
Regionales Bürgerzentrum Büdelsdorf, Am Markt
- 01. Febr. **Preisskat für jedermann** - durchgeführt vom Schützenverein
19.00 Uhr, Schützenhaus
- 07. Febr. **Niederdeutsche Bühne** mit dem Lustspiel „Een Froo mutt her!!!“
19.30 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
- 21. Febr. **Biike-Brennen**
18.00 Uhr, Schredderplatz
- 24. Febr. **Familiengottesdienst** mit Pastorin Zimmermann-Stock und KiGa „Sternschnuppe“
10.30 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
- 07. März **Niederdeutsche Bühne** mit der Komödie „Allens oder nicks“
19.30 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
- 16. März **Feuerwehrball**
19.30 Uhr, „Lindenkrog“, Anmeldung bei Michael Heinrich, Tel. 31008 bis zum 10. März

Öffnungszeiten Schredderplatz

Der Schredderplatz ist bis zum 08. März 2019 geschlossen. Ab 09. März wieder regelmäßig geöffnet:

Dienstag 16.00-18.00 Uhr
Sonnabend 9.00-12.00 Uhr

Annahme von Tannenbäumen

Sonnabend, 12. Januar 2019

9.00-12.00 Uhr

Amtssprechstunde Bürgermeister M. Heinrich

Dorfstr. 14 – nach tel. Terminabsprache

Telefon 0152-52631004